

# Die erste Klassenfahrt als Mama - Tipps erbeten

**Beitrag von „Frapper“ vom 7. Januar 2019 19:27**

## Zitat von Krabappel

??? Den Zusammenhang verstehe ich nun nicht. An anderer Stelle pochst du auf deine Kompetenzen als Förderschullehrer im Vergleich zur Inklusion, hier reicht dir das Beherrschen der Gebärdensprache und Planen schöner Projekte?

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Soz.päd. eine Lehrerstelle besetzen und selbst wenn (um den Bogen wieder zu spannen) natürlich würden auch sie in ihrer Freizeit gratis mitfahren. Selbst wenn dein Kollege das jetzt gerade mal gerne macht, daraus kann man doch nichts für die Allgemeinheit ableiten.

Wir können uns die Leute aber nun mal nicht backen. Förderschullehrer wachsen nicht auf Bäumen und die für unseren Bereich (mit Gebärdensprachkompetenz) oder bestimmte Fächer schon mal gleich gar nicht, aber irgendwer muss den Unterricht machen. So kommt es, dass wir für bestimmte Bereiche wie Hauswirtschaft, Arbeitslehre, Musik und Sport auf Leute ohne eine spezifische Ausbildung als Förderschullehrer zurückgreifen müssen. Für Chemie haben wir keinen zur Zeit, nicht einmal eine Abordnung für die wenigen Stunden (ein Schultag). Diese Regelschulkollegen sind aber fest bei uns im Haus und haben die Unterstützung des Kollegiums und einen vielfältigen Kontakt zum SuS-Klientel, um sich in den Bereich einzuarbeiten. Das sieht an der Regelschule mit der Einzelinklusion in unserem Bereich noch einmal ganz anders aus. Wie sich dort jemand die nötige Erfahrung aufbauen soll, bleibt mir wohl für immer verborgen.

Ich kenne die Effekte aus den Klassenkonferenzen, wo ich etwas zu Schwerhörigkeit vortrage und die Lehrer durch Selbstversuche durch müssen. Vorher dachten sie, dass mit den Hörgeräten alles erledigt sei. Dann wird vielen klar, dass alles, was ich ihnen erzählt habe und sie gerade erlebt haben, nur die Spitze des Eisbergs ist. Es ist und bleibt häufig ein Stochern im Nebel von Seiten der Regelschulkollegen, denen es an Erfahrung im Bereich Hören fehlt, und meinerseits, der durch Hospitationen auch nur Momentaufnahmen zu sehen bekommt. Hakt es dann noch in der Kooperation, sieht es ja noch viel schlechter aus. Das erste Halbjahr ist noch nicht rum, aber ich habe schon drei Schulwechsel zu uns in die Wege geleitet. Wir müssen die ganzen Wechsler priorisieren. Einer der drei muss noch bis zu den Sommerferien an der Grunschule aushalten, weil schon zu viele im Schuljahr wechseln und wir nichts mehr groß umstrukturieren können.

Ich würde auch nicht behaupten, dass es für unsere Sozialpädagogen Pflicht ist, an so vielen Fahrten teilzunehmen. Sie machen es halt.